

# BIER KANTONSWAPPEN

EZB00030/25



EZB00030-1



Rückseite



EZB00030-2



EZB00030-3



EZB00030-4



EZB00030-5



EZB00030-6



EZB00030-7



EZB00030-8



EZB00030-9



EZB00030-10



EZB00030-11



EZB00030-12



EZB00030-13



EZB00030-14



EZB00030-15

Seriennummer	2386 6B3 655	Land	Schweiz
Firma	Etincelle - Nyon	Seite	1/2



# BIER KANTONSWAPPEN

EZB00030/25



EZB00030-16



EZB00030-17



EZB00030-18



EZB00030-19



EZB00030-20



EZB00030-21



EZB00030-22



EZB00030-23



EZB00030-24




EZB00030-25

Seriennummer	2386 6B3 655	Land	Schweiz	
Firma	Etincelle - Nyon	Seite	2/2	

# BIER KANTONSWAPPEN

EZB00030/25


Nummer	Rückseite	Sprachen
EZB00030-1	<b>Schwyzerbier isch öppis Guets</b> <b>Kt. Uri</b> Bei Morgarten und Laupen wehte bereits das gelbe Banner mit dem Kopf des « Uristiers » (Ur = Auer-ochs). In den ersten Siegeln (1243/48) erscheint der Kopf noch im Profil. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... jeder kulinarische Feinschmecker begeistert ist, wenn man ihm bei einer Einladung am Nachmittag oder nach dem Nachtessen ein Stück Schwarzbrot, einen Rettich und ein Glas Bier vorsetzt?	d
EZB00030-2	<b>Bier zu allen Zeiten und zu jeder Zeit</b> <b>Kt. Schwyz</b> Bis in das 17. Jahrhundert war der Schild ganz rot. Hierauf erscheint das kleine weisse Kreuz, dessen Platz erst 1815 endgültig festgelegt wurde. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... man nicht weiss, ob die Pfahlbauer die Bierzubereitung schon kannten, dass man überhaupt nicht weiss, ob es Pfahlbauer gab? Dass man aber weiss – falls es Pfahlbauer gab und diese das Bier kannten – sie es sehr gerne gehabt hätten.	d
EZB00030-3	<b>Schwyzerbier isch öppis Guets</b> <b>Kt. Unterwalden nid dem Wald</b> Der Doppelschlüssel stand schon im Nidwaldner Banner des Alten Zürichkrieges (15. Jahrh.). Er erinnert an den hl. Petrus, Patron der Mutterkirche Stans. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... Biergläser beim Trocknen nicht ausgerieben werden sollen? Kann man das nicht lassen, so soll man ein leinenes Gläser Tuch verwenden, das ganz sauber ist, denn schon Spuren von Fett genügen, um den Schaum zu zerstören.	d
EZB00030-4	<b>Bier zu allen Zeiten und zu jeder Zeit</b> <b>Kt. Unterwalden ob dem Wald</b> Der Schlüssel war zuerst Zeichen für Nidwalden, seit etwa 1300 für das ganze Land, dann in rot-weissem Feld für Obwalden. Er erinnert an St. Peter, den Patron von Stans und Sarnen <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... Hammurabi ein grosser babylonischer König war, der vor allem deshalb in die Geschichte einging, weil er im Jahr 2250 v. Chr. in einem Gesetzbuch die Bierherstellung regelte.	d
EZB00030-5	<b>Ein frisches Bier schmeckt ihm und ihr</b> <b>Kt. Zug</b> Das Wappen erscheint erstmals als Siegel am Pfaffenbrief von 1370. Auch die Banner zeigen den Blauen Balken in Weiss, was wohl auf die Lage am See anspielt. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... Bier während des Tages anregend und stimulierend wirkt, gleichzeitig aber am Abend als Schlummertrunk geschätzt wird? Das kommt daher, weil es entspannt.	d
EZB00030-6	<b>Für den Alltag wie für Feste, ist das Bier das allerbeste</b> <b>Kt. Glarus</b> Seit der Mitte des 14. Jahrhunderts erscheint der hl. Fridolin im Landessiegel und in den Bannern. Dieser ist Patron der Pfarrkirche Glarus. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... Bockbier und Festbier verschiedene Ausdrücke für das gleiche Getränk sind? Bockbier wird von den Brauereien an Weihnachten und Ostern hergestellt. Obschon es stärker eingebraut ist, wird es zum gleichen Preis wie Normalbier abgegeben.	d
EZB00030-7	<b>Bier, ein guter und gutmütiger Durstlöcher</b> <b>Kt. Zürich</b> Schon die seit 1292 bezeugten Fahnen zeigten die Farben Blau und Weiss. Sie weisen wohl, wie jene von Luzern und Zug, auf die Lage der Stadt am Wasser hin. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... Bier lichtempfindlich ist? Aus diesem Grund verwendet man braune oder grüne Flaschen. Bier, das dem Licht ausgesetzt war, erhält einen unangenehmen Geruch und Geschmack.	d
EZB00030-8	<b>Bier ist schmackhaft, Bier ist leicht, Bier ist einfach unerreich</b> <b>Kt. Luzern</b> Schon im Jahr der Schlacht bei Sempach (1386) erscheint im Stadtsiegel der gespaltene Schild. Die Farben Blau und Weiss gelten wohl der Lage am Wasser. <b>Wissen Sie, wer ...</b> ... der Gott Gambrinus ist, der häufig auf einer Biertonne reitend dargestellt wird? Der Name wird auf den Schutzherrn der Brabanter-Brauzunft zurückgeführt. Das war Johann I. von Brabant (Jan Primus), der 1294 in einem Turnier fiel.	d
EZB00030-9	<b>Bei keinem Essen das Bier vergessen</b> <b>Kt. Bern</b> Aus einem ursprünglich in einfachem weissem Feld schreitenden Bär bildete sich im 14. Jahrhundert die heutige Form dieses „redenden“ Wappens heraus. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... unsere keltischen Vorfahren begeisterte Biertrinker waren? Ob sie das Brauen schon kannten, als sie 600 v. Chr. in Mitteleuropa sass, ist streitig. Sicher ist aber, dass sie die Braukunst bereits beherrschten, als sie 390 v. Chr. Rom zerstörten. Das ist aber nicht der Grund, dass sie Rom zerstörten.	d
EZB00030-10	<b>Bei keinem Essen das Bier vergessen</b> <b>Kt. Freiburg</b> Während die Stadtsiegel Türme verschiedener Anordnung zeigten, ist das schwarzweisse Banner, das zum Kantonswappen wurde, seit dem 15. Jahrhundert bezeugt. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... aus vielen Urkunden in der Stiftsbibliothek des Klosters Sankt Gallen hervorgeht, dass im frühen Mittelalter von den Bewohnern der Umgebung Zins in Form von Bier geleistet werden musste?	d
EZB00030-11	<b>Bier, das Getränk heiterer Geselligkeit</b> <b>Kt. Solothurn</b> Gegen Ende des 14. Jahrhunderts erscheint in den Siegeln der Schild des Kirchenpatrons St. Ursus nicht mehr mit einem Kreuz belegt, sondern quergeteilt, entsprechend dem Banner. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... die Amerikaner im Gegensatz zu vielen Schweizern gar keine Hemmungen haben, auch im Speisesaal eines Luxushotels Bier zu bestellen und die Amerikanerinnen erst recht nicht?	d
EZB00030-12	<b>Ein gutes Bier meint's gut mit Dir</b> <b>Kt. Basel-Land</b> Der gegenüber Basel-Stadt auf die andere Seite gewendete Krummstab stimmt in der Farbe und den sieben „Krabben“ mit dem halben Bischofsstab im Wappen von Liestal überein. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... viele Speisen besser wären, wenn man Bier zu ihrer Zubereitung verwenden würde, zum Beispiel Sauerkraut, Apfelmüchli, Eglifilets usw.?	d

Seriennummer	2386 6B3 655	Land	Schweiz	
Firma	Etincelle - Nyon	Seite	2/2 R1	

# BIER KANTONSWAPPEN

EZB00030/25

Nummer	Rückseite	Sprachen
EZB00030-13	<b>Bier ist schmackhaft, Bier ist leicht, Bier ist einfach unerreich</b> <b>Kt. Appenzell-I. Rh.</b> Der schwarze Bär ist dem Wappen der Abtei St. Gallen entnommen, dessen Gotteshausleute die Appenzeller waren. Er erscheint im Landessiegel von 1403. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... immer mehr auch in Bars Bier ausgedient wird? Nur Leute mit Minderwertigkeitsgefühlen getrauen sich nicht, in einer Bar ein Glas Bier zu bestellen.	d
EZB00030-14	<b>Bier zu allen Zeiten und zu jeder Zeit</b> <b>Kt. Schwyz</b> Bis in das 17. Jahrhundert war der Schild ganz rot. Hierauf erscheint das kleine weisse Kreuz, dessen Platz erst 1815 endgültig festgelegt wurde. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... man nicht weiss, ob die Pfahlbauer die Bierzubereitung schon kannten, dass man überhaupt nicht weiss, ob es Pfahlbauer gab? Dass man aber weiss – falls es Pfahlbauer gab und diese das Bier kannten – sie es sehr gerne gehabt hätten.	d
EZB00030-15	<b>Schwyzerbier isch öppis Guets</b> <b>Kt. Schaffhausen</b> Während die Stadt den aus einem Tor hervortretenden Widder führt, benützte der Kanton seit dem 15. Jahrh. einen frei springenden Schafbock als „redendes“ Wappen. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... Bier von allen alkoholischen Getränken den kleinsten Alkoholgehalt aufweist? Er beträgt bei Lagerbier 3,5%.	d
EZB00030-16	<b>Bier ist schmackhaft, Bier ist leicht, Bier ist einfach unerreich</b> <b>Kt. Basel-Stadt</b> Während das Wappen des Bischofs von Basel in Weiss einen roten Krummstab zeigt, nahm die Stadt den gleichen Schild, aber mit schwarzem Stabe an. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... die Herstellung von Bier eine Kunst ist, die nur von gut ausgebildeten Fachleuten richtig beherrscht wird? Das Trinken ist aber ganz einfach, dazu braucht es keine besondere Ausbildung.	d
EZB00030-17	<b>Bier das Getränk heiterer Geselligkeit</b> <b>Kt. St. Gallen</b> Die zusammengebundenen Stäbe mit dem Beil wurden durch Beschluss der Regierungskommission vom 5.4.1803 gewählt. Statt ursprünglich 8 werden heute nur noch 5 Stäbe sichtbar dargestellt. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... Biergläser keine Spuren von Fett aufweisen dürfen, weil sonst die Schaumbildung beeinträchtigt wird? Biergläser sollten deshalb stets getrennt vom anderen Geschirr gespült werden, und zwar unter Verwendung eines sodahaltigen Mittels, denn Seife enthält Fett.	d
EZB00030-18	<b>Bier ist schmackhaft, Bier ist leicht, Bier ist einfach unerreich</b> <b>Kt. Graubünden</b> Die nach vielen früheren Varianten vereinfachte Darstellung enthält oben die Wappen des Grauen und des Zehngerichtebundes, unten des Gotteshausbundes. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... Bierkrüge mit Deckeln vor dem Ersten Weltkrieg sehr beliebt waren? Die schönsten werden von Sammlern bei Antiquaren erworben, die hässlichsten von Amerikanern als Andenken an ihre Euro-reise bei Trödlern gekauft.	d
EZB00030-19	<b>Bier seit Jahrtausenden</b> <b>Kt. Aargau</b> Das Wappen beruht auf einem Beschluss vom 20.4.1803, wobei der Wellenbalken die Aare (ehem. bern. Teil), die Sterne Freiamt, Grafschaft Baden und Fricktal bedeuten. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... es in England früher sogenannte Bierschmecker gab? Diese trugen lederne Hosen. Um das Bier zu prüfen, leerten sie es auf eine Bank und setzten sich darauf. Wenn die Hosen nicht kleben blieben, wurde das Bier als zu schwach befunden.	d
EZB00030-20	<b>Für den Alltag wie für Feste, ist das Bier das allerbeste</b> <b>Kt. Tessin</b> Das Wappen entstand durch einen Grossratsbeschluss vom 26. Mai 1803. In Fahnen, Flaggen und Wimpeln wird quer geteilt, wobei die rote Farbe oben liegt. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... die Bierbrauer auch Nähr- und Futtermittel herstellen? Beim Bierbrauen entstehen als Nebenprodukt die Maltztreber, ein wertvolles Futtermittel für Milchkühe.	d
EZB00030-21	<b>Ein Bier mit Dir</b> <b>Kt. Genf</b> Das Wappen, seit Mitte des 15. Jahrhunderts bekannt, zeigte viele Varianten und wurde erst 1918 endgültig festgelegt. Es enthält den halben Reichsadler und weist mit dem Schlüssel auf St. Peter, Patron des Bistums hin. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... das älteste Bier Honigbier war? Überall wo es Bienen gab, fabrizierte die Urbevölkerung ihr Honigbier. Das Wort Bier stammt deshalb ab von „biura“ = Biene, Altenglisch = „Béo“.	d
EZB00030-22	<b>Bier seit Jahrtausenden</b> <b>Kt. Neuenburg</b> Das Wappen wurde am 11. April 1848 durch den Verfassungsrat festgesetzt, jedoch das alte des Grafenhauses von Neuenburg nie offiziell abgeschafft, nur seine Wiedereinführung 1923 abgelehnt. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... Bierflaschen vor dem Temperieren nie geöffnet werden sollten, weil sonst die Kohlensäure entweicht?	d
EZB00030-23	<b>Schwyzerbier isch öppis Guets</b> <b>Kt. Waadt</b> Das Wappen wurde am 16.4.1803 vom Grossen Rate angenommen, wobei Grün als Farbe der neuen Ordnung galt, denn 1798 steckte man grüne Kokarden an den Hut. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... schon im Jahre 7000 v.Chr. in Ägypten und Babylonien Bier getrunken wurde? Und zwar wurden von den Babyloniern 17 verschiedene Biersorten hergestellt, gegenüber fünf bei uns.	d
EZB00030-24	<b>Bier entspannt</b> <b>Kt. Thurgau</b> Der rote Grund im Wappen der alten Landgrafschaft wurde am 13.4.1803 durch Beschluss der provisorischen Regierung in Grün und Weiss geändert, während die goldenen Kyburger Löwen blieben. <b>Wissen Sie, dass ...</b> ... im schweizerischen Braugewerbe die Klein- und Mittelbetriebe überwiegen? Diese machen zusammen 75% der Brauereien aus.	d

Seriennummer	2386 6B3 655	Land	Schweiz	
Firma	Eticelle - Nyon	Seite	2/2 R2	

# BIER KANTONSWAPPEN

EZB00030/25

Nummer	Rückseite	Sprachen
EZB00030-25	<p><b>Bier das Getränk heiterer Geselligkeit</b></p> <p><b>Kt. Wallis</b> Seit 1628 erscheint das weissrot gespaltene Wappen mit 7 Sternen in gewechselten Farben ( die 7 Uehnten des Oberwallis), seit 1802 auf Beschluss des Landrates mit 12, seit 1815 mit 13, gemäss der Zahl der Bezirke.</p> <p><b>Wissen Sie, dass ...</b> ... die älteste Brauerei durch die Mönche des Klosters St.Gallen im 9.Jahrhundert betrieben wurde? Man braute drei Arten Bier, ein Starkbier für die Mönche, genannt Paterbier, ein schwächeres, das Konventbier, für die Pilger und ein Spezialbier für die vornehmen Gäste des Klosters.</p>	d

Seriennummer	2386 6B3 655	Land	Schweiz
Firma	Etincelle - Nyon	Seite	2/2 R3

